

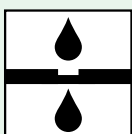
vdw 800

2K-PflasterfugenMörtel

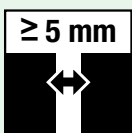
Für die Verlegung von
Natursteinpflaster,
Betonsteinpflaster und
Klinkerbelägen auf
Terrassen, Wegen, in
Fußgängerzonen und
Passagen.



für leichte
Verkehrsbelastung



wasserdurchlässig



FB ≥ 5 mm

- natur



- steingrau



- basalt



GftK

Qualität für Profis

weitere Eigenschaften



- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verftung
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- kehrsaugmaschinenfest

- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalzwidestand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- verminderte Unfallgefahr
- umweltverträglich
- Konsistenz einstellbar

Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 5 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe; bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mind. das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	PP-Eimer 25 kg, PP-Eimer 10 kg

Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 5,0 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm ²
E-Modul:	ca. 3400 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	5,08 · 10 ⁻³ m/s (bei 20% Fugenanteil ca. 60 l/m ² /min)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100:3,6
Verarbeitungszeit:	ca. 15 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	mind. 7 °C, max. 30 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 7 °C, max. 30 °C
Materialtemperatur:	mind. 7 °C, max. 30 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Härter-Komp.: WGK 1, Harz-Komp.: WGK 2
Entsorgungsschlüssel:	Härter-Komp.: 080409, 080410, 080499, Harz-Komp.: 080409, 080413, 080499

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden. **Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: www.gftk-info.de/verbrauchsrechner**



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	3,6	6,4	8,7
	50	50	2,9	5,3	7,4
	40	60	3,0	5,5	7,6
Kleinpflaster	100	120	1,4	2,7	3,9
	100	100	1,5	2,9	4,2
	80	100	1,7	3,2	4,6
	60	80	2,2	4,1	5,7
Großpflaster	160	180	0,9	1,8	2,6
	140	180	1,0	1,9	2,8
	120	160	1,1	2,2	3,1

Verarbeitung



Flächen rückstandsfrei reinigen



Fläche satt vornässen



Bindemittelkomponente zugeben



max. die doppelte Menge an Wasser zugeben



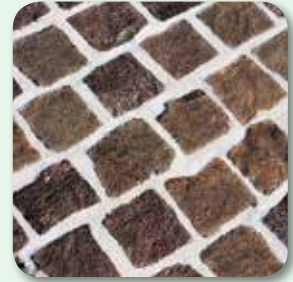
homogen anmischen



Mörtel einarbeiten



mittels feuchtem Besen abfegen



Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig ≥ 5 mm, Außen- und Objekttemperatur mind. 7°C , max. 30°C .

Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 800 PflasterfugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen.

Gegebenenfalls empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz 3 in 1**.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen, Mischen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

FugenMörtel mischen:

Zu dem, mit einer Bindemittelkomponente bereits vorgemischten, Mineralstoff den Inhalt der im Eimer liegenden Bindemittelflasche und max. die doppelte Menge Wasser (wie vorher Bindemittel) homogen mischen.

Verfüllen der Fugen:

Mörtel mit Hartgummischieber vollflächig über den nassen Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten. Es empfiehlt sich die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

Abfegen/Reinigen:

Überschüssigen, erdfeuchten Mörtel nach ca. 15–20 Minuten (bei 20°C) bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Besen häufig in Wasser reinigen.

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit).

Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 12 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 12 Stunden (Folie nicht direkt auf die Pflasterfläche legen, für Unterlüftung sorgen). Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Untergrund

vdw 800 PflasterfugenMörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Trassdrain-Mörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, andernfalls kann eine vermehrte Rissbildung auftreten.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 Trassdrain-Mörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.

GftK
Profi-TIPP

Gebundene Mörtelbettungen:
Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound
- fester Halt
- langlebig
- kapillarbrechend

Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 800 PflasterfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 800 PflasterfugenMörtel** beträgt 5 mm.
- Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw Dehnungsfugenset**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Mai 2020

vdw

Mörtelsysteme

Sicher bauen im System!

vdw

FugenMörtel

vdw

HaftBrücke

vdw

BettungsMörtel

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!

oder per E-Mail: technik@gftk-info.de



facebook.de/gftkmbh



twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner

**Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH**
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 9157-0
Telefax: +49 (0) 22 25 / 9157-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de